

almig², aus Kalktuff, → *albig*.

†**Almler, Alb-**

M., Almbauer: *den sambentlichen Alblern solche Auffahrt zu wissen zu machen* 1752 KRISS Sitte 180.

Rechtswb. 514.
WBÖ I,134; Schw.Id. I,196.
²DWB II,540.

J.D.

Almosen

N. 1 Spende an Bedürftige. — **1a** fromme Gabe: *qimosn* Mchn; *Das Almuesen (âlmûesn)* SCHMELLER I,68; *Dara nah bito ih ... umba alla die, dero alamuosan wir io imphiangin* Rgbg 11.Jh. SKD 187,69–71 (Otloh); *die spent oder Almosen, das wir Jarlich geben Armen lewten durch gotzwillen* Indersdf DAH 1493 HuV 17 (1939) 218; *Allmosen aus dem Stok 1 fl. 1 kr.* Viechtach 1798 HAZZI Aufschl. IV,1,244. — Ä. Spr. auch in festen Verbindungen wie *heiliges A., im / nach dem A. gehen: er müsz villeicht, wo sich ir kranckhait lennger werd, nach dem hailigen almûsen ganngen* 1498 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 577; *dj mueter sej lanng im Allmoßen ganng[en], hab nichts gehabt* Rosenhm 1597 Stadtarch. Rosenhm Protokolle B/C 139,127. — Scherzh. Ra.: *Almuesen geben* „von Männern: der physischen Liebe pflegen“ SCHMELLER I,68. — Sprichw.: *wos ma Almosen gibt, dös wachst am Roin* [ist nicht verschwendet] Geishf NM. — ° *Wer an vulln Beilt in da Huasn [Hose] tragt, ka leicht Almosn gebm* Weiden. — Ä.Spr. auch Stiftung an kirchliche Institution: *Wir swester Berht div priorinne ... vergehen [bestätigen] ... daz wir empfangen haben ... ein ersamez almusen* Rgbg 1298 Corp. Urk. IV,283,37–39. — **1b** öffentliche Armenunterstützung: *Es soll kain Siechs Mensch nichts von sainer Pfriendt [Lebensunterhalt aus Stiftung] oder Allmusen ... weder verkauffen, verschencken noch vergeben* Mchn 1582 OA 85 (1962) 14.

2 †Wohltätigkeitseinrichtung. — **2a** Armengut, -kasse: *Wir wellen auch, daz nach vnserm tode div zwei güt ... gehören vnd dienen dem gotshaus ze Scheftlarn in daz gemain almûsen* 1321 Urk.Schäftlarn 110. — In fester Verbindung *reiches A.* Stiftung für Verarmte höheren Standes (→ [Reichen]a.): *vor Sentlinger tor zwischen des reichen almusen vnd Hannsen Gruebers åcker* 1495 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 571, vgl. E.v. DESTOUCHES in: OA 31 (1871) 53–61. — **2b** Armenhaus: *die Bauern und Ehe-*

halten ... auf der Spitaler, Siechhäuser und Almosen Urbarsgütern 1507 BLH 16,261.

Etym.: Ahd. *alamuosan* stn., mhd. *almuosn* stn., über gleichbed. kirchenlat. *eleemosyna* entl., gr. Herkunft mit Bed. 'Mitleid'; HIERSCHKE I,71 f.

Rechtswb. I,503–506; ³LThK I,359–62.

SCHMELLER I,68.

WBÖ I,150; Schwäb.Wb. I,146 f.; Schw.Id. I,192 f.; Suddt. Wb. I,288.

²DWB II,521–524; Frühnhd.Wb. I,823–826; LEXER HWb. I,40 f., III, Nachtr.17; WMU I,64 f.; Ahd.Wb. I,184 f.

Abl.: *Almos(e)ner, Almoser.*

Komp.: †[Ge-treide]a. Getreidespende, -stiftung: *Herzog Georgisch Getreidalmosen 41 fl. 37kr. 5 hl.* Neuötting AÖ 1796 HAZZI Aufschl. III,2,800.

†[Tuch]a. Tuchspende, -stiftung: „In ... Burg-hausen bestand von Herzog Georg her die Stiftung eines sog. *Tuchalmosens* für 13 Röcke, die an Arme an unserem Feste immer verteilt wurden“ MITTERWIESER Fronleihn. 33 f.; *Elisabeth-Tuchalmoßen 83 fl. 59kr. 2 pf.* Straubing 1802 HAZZI Aufschl. IV,2,63.

†[Immer]a. immerwährende Meßstiftung: *2 schaf chorns ... umb ein ewiges Ymmeralmusen mit viligii und selmess ... an seinem jartag* Straubing 1375 JberHVS 68 (1965) 37.

†[Toten-leich]a. Stiftung für Armenbegräbnisse: „ein Spital ..., für welches bei Seelmes-sen Denarien als *Todtenleichalmosen* ... bestimmt wurden“ Straubing 14.Jh. BAVARIA I,2,1085.

†[Reichen]a. wie *reiches* → A. (s. A.2a): „das *Reichen-Almosen* [beginnt in Mchn] 1449“ FISCHER Verwaltung 509.

†[Säckel]a. Kollekte für die Armen: *Das Säckel-Almosen* „Von der Stadt auf verschiedene Weise eingehobenes Geld“ Mchn 16.Jh. FISCHER Verwaltung 509. — Zu → *Säckel* 'Geldtasche'.

Schw.Id. I,193.

†[Schüssel]a. wohl Brotspende, -stiftung: *Reiche Schüsselalmosen 527 fl. 40kr. 3 pf.* Straubing 1802 HAZZI Aufschl. IV,2,63.

[Aller-seel]a.: *Odllaseelålmosn* „kleine Laibe, die an arme Leute verteilt wurden mit der Auflage, für Arme Seelen zu beten“ Naabdenmnrth NEW.